

Hochwohlgeborener Hochgeehrtester
Herr geheimer Rath!

Ich habe nicht anmangelt, Euer Hochwohlgeboren schrift-
brachter Bescheid vom 15. d. M., dem von Ihnen ange-
sprochenen Einspruch gemäß, Seine Majestät dem Könige
allermähligst in Vorschlag zu bringen.

Seine Majestät der König haben sich persönlich
allermähligst anzusehen gesucht, wie Allergnädigst. Befehl
von uns Vorweisung des von Euer Hochwohlgeboren
bezüglich Ihrer Einspruch auf Extern Angelegenheiten
Gründe der Befällung des von Allerhöchst. Dero
Königlichen Bescheiden und Befehl, des Königs von
Preußen Majestät anzusehen. Einspruch, daß
Euer Hochwohlgeboren in Seine Dienste treten,
nicht länger sündhaft sein wollen, so viel auf Bayern

darüber zu lesen, daß es nicht so großen Lust Wissen
und Instet so eingezirkelten Galaxien nicht mehr in
seinem Sinne haben werden. -

Indem ich Eure Hochwohlgeboren schon in Erwiderung
Ihrer pflichtbaren Beschriftung vom 15. d. M. in Kenntniß
zu setzen mich beabsichtige, bemerke ich zugleich ganz ergebenst,
daß ich unter in fähigen Dingen das h. Ministerium des
h. Innern und des öffentlichen Unterrichts von Tese
Excellenz in aufzunehmender Mittheilung gütigst habe.
Empfangen Eure Hochwohlgeboren bei diesem
Anlaß die verbindliche Versicherung der eingezirkelten Gef.
sichtigung, womit ich Sie hier zu sagen

Euer Hochwohlgeboren

München, den 22. Februar 1841.

Se

Dem Vorstand des h. Akademien
der Wissenschaften, h. gesammten Rath
großen von Schelling
Gef. v. Schelling.

ganz ergebenst
sich



